

Infoblatt Pflegestelle

Unser Verein vermittelt nicht direkt aus dem Ausland, sondern bringt die Vierbeiner zunächst in Pflegestellen in Deutschland unter. Die meisten Tiere verhalten sich vor Ort im Tierheim nämlich ganz anders, als später in ihrem neuen Zuhause. Für die Vermittlung sind Pflegestellen deshalb enorm wichtig. Dank der Einschätzung und Fürsorge unserer großartigen Pflegestellen in Deutschland, können wir dann bestmöglich auswählen welcher Hund in welches Zuhause passt.

Bevor Sie Pflegestelle werden, legen wir Ihnen unbedingt unser Infoblatt ans Herz, welches Sie aufmerksam lesen sollten. Dieses beinhaltet einige wichtige Tipps und Tricks zur erfolgreichen Aufnahme eines Pflegehundes. Zu einer guten Zusammenarbeit gehört immer eine gute Kommunikation!

Was ist eine Pflegefamilie?

Eine Pflegefamilie nimmt einen unserer Schützlinge auf wie ein eigenes Familienmitglied. Der Vierbeiner wird dann so lange in die Familie integriert bis es zur endgültigen Vermittlung kommt. Wir versuchen natürlich so schnell wie möglich ein geeignetes Zuhause zu finden, aber es kann auch passieren, dass es einige Zeit dauert bis das richtige Zuhause gefunden ist.

Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Generell kommen keine Kosten für die Versorgung des Vierbeiners auf Sie zu. Sie können selber entscheiden, ob Sie Futter (z.B. vom eigenen Vierbeiner) spenden möchten oder aber Futter des Vereins verwenden. Der Verein trägt selbstverständlich die Kosten für eventuelle tierärztliche Versorgung, Versicherung etc.

Wie wählen wir den passenden Pflegehund aus?

Von unser Partnerin vor Ort bekommen wir einige Fotos und Informationen, über die Hunde zugeschickt. Gemeinsam wählen wir dann den passendsten Hund aus. Genaue Charakter-, Größen-, oder Verhaltensangaben können wir aber natürlich nie machen.

Abholung des Pflegehundes

Die Hunde kommen mit einem zertifizierten Tier-Transport zu uns nach Hause, also zur Vereinsadresse. Diese lautet:

**Sthamerstraße 55
22397 Hamburg**

Dort müsste der Pflegehund dann von Ihnen mit dem Auto und einer geeigneten Transportbox abgeholt werden. Falls Sie keine Box besitzen, stellen wir diese gerne zur Verfügung. Die Uhrzeit der Ankunft ist immer schwer zu sagen, weil wir immer mit Stau, Verzögerungen oder Kontrollen rechnen müssen. Wir bitten Sie daher, den ganzen Tag (und manchmal auch Nacht) für eine Abholung bereit zu sein. Bei Ankunft erhalten alle Hunde von uns ein Sicherheitsgeschirr, ein Halsband, eine Hausleine und ggf. ein GPS Gerät. Geschirr und Hausleine verbleiben **IMMER** am Hund - auch über Nacht, bis Sie merken, dass der neue Vierbeiner sicher an die Hand kommt. So müssen wir die Hunde erstmal nicht anfassen und bedrängen. Die Hunde kennen es in der Regel nicht mit uns Menschen im Haus zu leben.

Der Alltag als Pflegestelle...

- 🐾 Allen voran möchten wir darum bitten **keine Alleingänge** zu vollziehen! Tierarztbesuche, spezielle Fütterung, Medikamente oder Ergänzungsmittel, Frisörbesuche, Hundeschule/Trainerbesuche werden immer mit uns abgesprochen.
- 🐾 Wir bitten euch immer mal ein **Update** über den Hund zu geben, dass wir über den Stand der Entwicklung des Hundes informiert sind.
- 🐾 Den Hund bitte **nicht von der Leine lassen**, denn wir sind sonst nicht versichert.
- 🐾 Bitte **keine schlafenden Hunde anfassen**, wir wissen nie was sie erlebt haben!

Die Hunde steigen nach einer sehr langen Autofahrt hier bei uns aus und betreten eine ganz neue Welt. Die Hunde sind verschreckt und ängstlich, da sie nun aus ihrer sicheren Umgebung rausgerissen wurden. Die Hunde werden leider auch **stinken** und **verfilzt** sein. Wir würden uns aber wünschen Sie baden den Hund erst dann, wenn die Fellnase mit der Situation nicht überfordert ist. Die meisten Hunde sind außerdem nicht stubenrein. Für Ihren Vierbeiner ist alles neu und aufregend. Daher nehmen Sie sich Zeit und bestrafen Sie ihren Neankömmling nicht. Loben Sie ihren Vierbeiner ganz überschwänglich, wenn er draußen sein Geschäft verrichtet. Manchmal kann es etwas länger dauern, bis ein Hund dies lernt, also bleiben Sie geduldig. Ein Tipp von unserer Seite sind dabei Baby-Wickelunterlagen auf dem Boden zu verteilen und die Teppiche (falls möglich) hochzunehmen. Die meisten Hunde mögen zu Beginn nicht auf der Gassi-Runde machen, bieten Sie ihrem Schützling daher immer noch einmal eine ruhige Minute im heimischen Garten nach dem Spazierengehen an.

Der neue Vierbeiner wird zunächst sehr verwirrt sein, denn der Hund kennt Sie nicht und er weiß nicht, dass Sie sein "Retter" sind. Lassen Sie Ihrem neuen Schützling also Zeit und bestürmen Sie ihn nicht gleich bei der ersten Begegnung mit Liebkosungen oder ständigen Ansprachen. Ruhige Zuwendung ist hier die richtige Herangehensweise. Nach der Reise und der Umstellung brauchen unsere Schützlinge meistens einige Tage um richtig "anzukommen". Also keine Angst, wenn der Hund am Anfang etwas neben sich steht. Auch ist es nicht ungewöhnlich wenn unsere Hunde mal lahmen, unrund laufen oder humpeln. Die Hunde kannten bis dato nur das „Herumliegen“ in einem Zwinger. Sie haben keinerlei Muskulatur und müssen erstmal ordentlich aufmuskeln.

Halten Sie bitte auch Ihre Nachbarn und **Verwandten** davon ab, sofort zur **Begrüßung** des neuen Mitbewohners vorbeizukommen, sondern gewähren Sie dem Hund einige Tage Eingewöhnungszeit, bevor neue Gesichter auftauchen. Er hat schon genug Neues zu verarbeiten. Der neue Mitbewohner muss behutsam an den neuen Lebensalltag gewöhnt werden. Unsere Hunde kommen aus der Pampa, kennen also einfach nichts. Im Alltag kann es also sein, dass Ihr Schützling vor gewissen Dingen **Angst** hat oder unerwartet reagiert. Dazu können Rollläden, Staubsauger, Straßen, Treppen, Fernseher, Geschirrspüler und vieles mehr gehören. Haben Sie daher ein wenig Verständnis und gewöhnen Sie Ihren Hund ganz langsam an Dinge die ihm Probleme bereiten. Nicht Sie, sondern der Pflegehund mit seinen individuellen Gegebenheiten bestimmt das **Tempo** der Eingewöhnung! Achten Sie dazu bitte auf Ihre **Körpersprache**. Verängstigen Sie den Hund nicht dadurch, dass Sie laut auf ihn einreden, frontal auf ihn zugehen, ihn anstarren oder sich über ihn beugen. Oft haben die Hunde kaum Erfahrungen mit Menschen gemacht und müssen nun erst langsam Vertrauen fassen. Denken Sie immer daran: Der Hund weiß nicht, dass Sie sein "Retter" sind!

Geben Sie Ihrem Hund einen **Ruheplatz**, an den er sich zurückziehen kann und an dem er sich sicher fühlt. Niemand sollte ihn da stören, auch Kinder müssen davon abgehalten werden.

Aber bitte vergessen Sie nicht, die **Erziehung** des Hundes beginnt dennoch sofort. Zeigen Sie dem Hund was nicht erlaubt ist - liebevoll aber dennoch konsequent. Geduld heißt hier das Zauberwort!

Würmer und Giardien

Durch den Stress der Reise kann es passieren, dass Ihr Schützling Durchfall hat. Dies ist bedingt durch die Aufregung, Klimawechsel, Stress, Parasiten und Futterwechsel nicht selten.

Es ist leider auch nicht selten, dass unsere Hunde **Giardien oder Würmer** haben. Giardien sind Einzeller die sich im Dünndarm befinden. Wo viele Hunde sind, verbreiten sich diese Einzeller sehr schnell (ähnlich wie im Kindergarten mit den Läusen). Bitte kein Drama! Parasiten sind eklig, aber für niemanden lebensgefährlich. Wir sind uns sicher: 90% aller Lebewesen haben Giardien. Behandelt werden müssen diese, wenn sie krank machen also der Hund Durchfall, Blut oder Schleim im Stuhlgang hat. Bei einer Auffälligkeit diesbezüglich bitten wir euch uns zu informieren. Wir besprechen dann gemeinsam was wir tun können.

Jeder Hund hat mal Durchfall. Dafür empfehlen wir die **Morosuppe** (Möhrensuppe). Dazu können Sie einfach Möhren klein schneiden, über 2 Stunden kochen lassen und dann pürieren (genaues Rezept im Internet). Oder Sie kaufen fertige Möhrengläschen für Babys. Diese Suppe geben Sie ihrem Hund dann einfach als Futterersatz über ein paar Tage lang.

Mittelmeerkrankheiten

Bei den Mittelmeerkrankheiten handelt es sich um bestimmte Krankheiten die vermehrt im Mittelmeerraum auftreten. Dazu gehören **Leishmaniose, Babesiose, Ehrlichiose, Borreliose, Dirofilariose sowie Anaplasmose**. Außerdem **Haut- und Herzwürmer**. Die Übertragung dieser Krankheiten erfolgt ausschließlich durch Insekten, nämlich durch Mücken und Zecken, die sich mittlerweile auch in Deutschland aufhalten. Unsere Hunde werden in der Regel im Ausland auf Mittelmeerkrankheiten getestet. Dies ist aber leider kein 100%-iger Nachweis! Die Inkubationszeit dieser Krankheit kann teilweise bis zu 6 Monate andauern, so dass eine Krankheit auch später noch ausbrechen kann. Wir empfehlen daher den Adoptanten des Hundes nach **3-6 Monaten Aufenthalt in Deutschland ein großes Blutbild**, einen **Mittelmeercheck** und einen Test auf **Herzwürmer** in Form einer PCR-Analyse zu machen. Nach diesen 3-6 Monaten Aufenthalt in Deutschland kann nämlich erst ein eindeutiges Ergebnis erzielt werden.

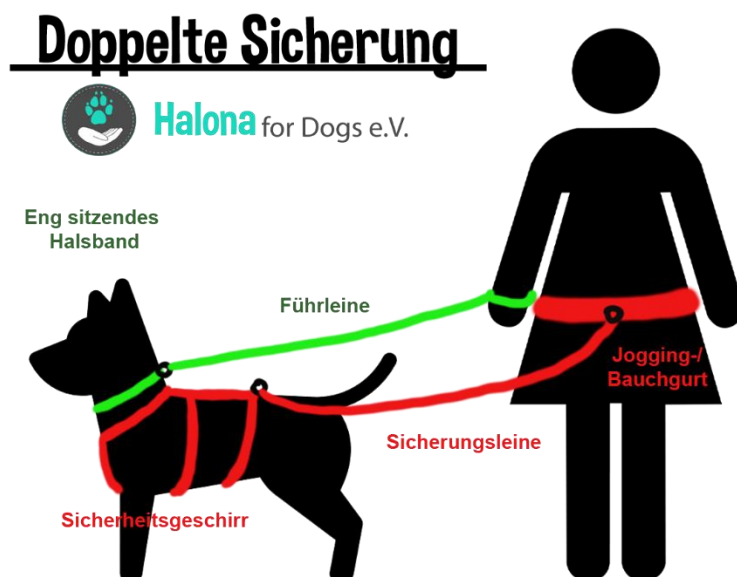
Die Hausleine

Im Haus tragen unsere Hunde eine sogenannte Hausleine. Gerade in der Anfangszeit nach dem Wechsel vom rumänischen Zwinger in eine Wohnung in Deutschland, kommen unsere Vierbeiner nicht gut "an die Hand". Bedeutet, dass sie sich nicht gerne anfassen und so auch nicht anleinen lassen - schließlich sind wir Menschen erstmal völlig Fremde. Einige Hunde verkriechen sich unter dem Sofa oder Bett. Wenn man nun versucht den Hund hervorzuziehen oder zu greifen kann dies eine bedrohliche Situation für den Neuankömmling sein. Hat man nun eine Hausleine (dünnes, leichtes Stoffband mit Karabiner an dem Geschirr des Hundes) befestigt, muss man nicht ins Geschirr oder Halsband fassen. Sondern man nimmt das Ende der Hausleine auf und holt die Fellnase damit zu sich. Packt man einfach ins Geschirr oder Halsband, gibt es Hunde die sich fürchterlich erschrecken und in Panik verfallen. Nicht selten schnappen einige Hunde dann auch in die Richtung der Hand, da sie um ihr Leben bangen. Alle unsere Hunde bekommen für die erste Zeit eine Hausleine mit!

Gassi gehen

Die Sicherheit unserer Vierbeiner liegt uns ganz besonders am Herzen, daher achten Sie bitte darauf, dass der Pflegehund nur an der Leine gehen muss. Sichern Sie Ihren Schützling mit einer Doppelverschnallung am Sicherheitsgeschirr und Halsband. Noch können Sie Ihren Hund nicht einschätzen und wissen nicht wie er in bestimmten Situationen reagiert wie z.B. bei Autos, Bussen, Knallkörpern, Kindern etc. Bitte verwenden Sie **keine Flexi-Leinen**!! Dies hat einen ganz einfachen Grund: der schwere Griff der Flexi-Leine kann schnell aus der Hand fallen. Wenn dies passiert, fällt die Leine mit einem lauten Knall auf den Boden, der Hund erschreckt sich fürchterlich und wird das weiter suchen. Da die Flexi-Leine dann hinter dem Hund her poltert, wird dieser auch nicht aufhören zu rennen. Solch eine Situation möchten wir tunlichst vermeiden.

Wenn Sie mit Ihrem Vierbeiner Auto fahren empfehlen wir eine **Hundebox**. Wenn Sie den Kofferraum dann öffnen, kann Ihr Liebling nicht aus dem Auto springen und ist somit gesichert.



Sicherheit ist wichtig - Tractive GPS (bei Angsthunden)

Leider mussten wir in der Vergangenheit schon einige schlechte Erfahrungen mit entlaufenen Hunden machen. Aktuell ist Facebook mal wieder voll mit Vermissten-Meldungen! Das soll uns nicht passieren. Die Vierbeiner kommen in eine neue Familie, sind verwirrt und wollen fliehen oder erschrecken sich und laufen davon. Die kleinen Akrobaten können sich, wenn sie wollen, dabei leider sogar aus einem Sicherheitsgeschirr herauswinden. Ob Pflegestelle oder Endstelle - keiner möchte schlaflose Nächte wegen eines vermissten Hundes. Leider kann es auch passieren, wenn man noch so viel Hundeerfahrung hat. Deshalb werden schüchterne Hunde immer mit einem GPS Gerät vermittelt. Dieses dient keinesfalls der Überwachung sondern lediglich dazu den Hund schnell zu orten, wenn er entwischen sollte. Wir denken, dass dies im Interesse aller liegt! Das Tractive GPS wird dabei an einem zweiten Halsband am Hund befestigt und verbleibt dauerhaft am Hund. Es muss lediglich alle 3-4 Tage aufgeladen werden.

Unser Ernährungstipp

Wir füttern unseren Hunden ein hochwertiges Trockenfutter, bewusst **ohne Getreide**. Denn Getreide, welches leider in vielen Futtersorten in Massen enthalten ist, kann **Allergien hervorrufen**. Klar kann ein Hund mal Nudeln oder Reis fressen, aber dann lieber so, dass Sie es selbst dosieren können. Schauen Sie sich die Deklaration Ihres Futters genau an, denn oft wird man von schönen Bildern auf der Vorderseite der Tüte/Dose in die Irre geführt. Ein hochwertiges Futter hat einen **hohen prozentualen Fleischanteil** und enthält bestenfalls keine tierischen Nebenerzeugnisse. Barfen ist die natürlichste und oft gesündeste Variante seinen Hund zu ernähren – auch Giardien bleiben dann meist fern. Generell können Giardien durch eine Kohlenhydratfreie Ernährung ausgehungert werden.

Unser Trockenfutter-Tipp: Wolfsblut, Orijen, Wildkind

Unser Nassfutter-Tipp: Granatapet (Lieblingsmahlzeit), Terra Canis

Wie wird der Hund vermittelt?

Um die Vermittlung kümmert sich der Verein. Allerdings brauchen wir dazu auch ein bisschen Hilfe, denn um eine passende Anzeige für den Vierbeiner schreiben zu können, benötigen wir von Ihnen eine Einschätzung sowie Fotos des Hundes. Der Schützling wird dann auf unserer Website und bei Ebay Kleinanzeigen inseriert. Bewerben sich geeignete Menschen, findet zunächst ein Telefongespräch mit uns statt. Wenn es passen könnte, reichen wir Ihre Telefonnummer weiter, damit die Interessenten sich für ein Treffen bei Ihnen melden können. Am Anfang werden wir bei dem Treffen auch noch dabei sein. Wichtig ist, dass Sie sich auf Ihr Bauchgefühl verlassen. Und gerne dürfen Sie auch eher Nein als Ja sagen. Ist der Hund erstmal vermittelt, können wir es schwer wieder rückgängig machen. Es muss zu 100% passen. Passt es nicht, suchen wir so lange bis wir den richtigen Menschen gefunden haben.

Natürlich haben unsere Pflegestellen auch ein großes Mitspracherecht an welche Endstelle der Hund vermittelt wird.

Danke, dass ihr mit uns Leben rettet!

Euer Team Halona for Dogs